

Case Study

Bonhoeffer College lernt und spart mit Zero Clients

»Die Zusammenarbeit mit Fujitsu war zu jeder Zeit exzellent. Insbesondere die herausragende Einsatzbereitschaft, mit der man uns immer zur Seite stand, machte den Unterschied.«

Louis Troussel, ICT Manager am Bonhoeffer College



Toleranz und soziales Verantwortungsbewusstsein

Das Bonhoeffer College ist „de leukste school van Enschede“, die schönste Schule der Stadt, so verkündet es ein offizieller Aufnäher. Dass das Bonhoeffer College besonders zufriedene und auf das (Berufs-)Leben bestens vorbereitete Schüler hervorbringt, hat sich inzwischen nicht nur in Enschede, sondern in den ganzen Niederlanden herumgesprochen. Mit der gesellschaftlichen Verantwortung, der sich das Bonhoeffer College stellt, und seinem speziellen Fluidum hat sich die Einrichtung einen Namen gemacht. Maßgeblicher Bestandteil der Philosophie des Bonhoeffer Colleges ist es, jedem der 3.886 Schüler als Individuum gerecht zu werden. Unterricht von der Stange ist hier verpönt, das Recht auf Individualität, aber auch Toleranz, Persönlichkeitsbildung, soziales Bewusstsein und gesellschaftliches Engagement werden hier großgeschrieben. Das Ziel: nicht nur schulisch, sondern auch menschlich hervorragend ausgebildete junge Persönlichkeiten ins Leben zu entlassen.

Vollständig virtualisiert

Wer diesen ganzheitlichen Ansatz des Bonhoeffer Colleges kennt, wird nicht überrascht sein, dass im Zuge der Überlegungen, den Bestand an Clients zu erneuern, nicht nur Faktoren wie die Senkung der TCO eine Rolle spielten, sondern vor allem auch „grüne Argumente“ wie ein geringerer Energieverbrauch. Bisher setzte die Einrichtung auf eine Thin-Client-Lösung, doch diese erwiesen sich als nicht mehr zeitgemäß und robust genug, schließlich gehen die Rechner tagtäglich durch mehrere Tausend Schülerhände. Das Bonhoeffer College wollte die Vorteile von Thin Clients – einfache Wartung, Datensicherheit – nochmals steigern und entschied sich für „Zero Clients“ von Fujitsu – und schuf damit eine vollständig virtualisierte Desktop-Landschaft. Hierbei handelt es sich gewissermaßen um eine neue Geräteklasse, denn ein Zero Client fungiert als reines Frontend-Gerät für virtualisierte Umgebungen, das gänzlich ohne eigenen Prozessor und Speicher auskommt, während die User – in dem Falle die Schülerinnen und Schüler des Bonhoeffer College – trotzdem von hoher Performance profitieren.

Der Kunde

Das Bonhoeffer College in Enschede, Niederlande, ist eine interkonfessionelle Schule, in der regelmäßig Andachten für mehrere Weltreligionen gemeinsam abgehalten werden.
www.bc-enschede.nl



Die Herausforderung

Den Bestand an Clients zu erneuern unter der Maßgabe, die Wartungskosten und insbesondere den Energieverbrauch spürbar zu verringern.

Die Lösung

Mit den Zero Clients als Endgerät für Desktopvirtualisierung von Fujitsu sinken die Anschaffungs- und Betriebskosten signifikant.

Kundenvorteile

- Einhaltung eigener hoher ökologischer Standards und signifikante Einsparungseffekte durch radikal gesenkten Energieverbrauch
- Deutlich geringere TCO durch längere Lebensdauer und dem Wegfall von Wartungskosten

Produkte und Services

- 390x Fujitsu Zero Client D602
- Virtualisierungssoftware: VMware View 4.5

Robust und sicher

Im Grunde handelt es sich beim Zero Client um einen intelligenten Frontend-Bildschirm. So stehen auf den Tischen der Computerräume im Bonhoeffer College nur die integrierten 22-Zoll-Monitore mit angeschlossener Tastatur und Ethernet-Kabel zum Anschluss ans Rechenzentrum. Denn nur von dort kommen Anwendungen, Daten und Performance. Dies hat zur Folge, dass die Zero Clients ohne eigenes Betriebssystem, Speicher, Lüfter oder sonstige Komponenten auskommen. Auf den gewohnten Komfort anderer Clients, wie etwa Desktop-PCs, müssen die Schüler in Enschede nicht verzichten, denn Anwender können eine ganz normale Umgebung auf dem Zero Client nutzen. Die im Rechenzentrum eingesetzte Desktop-Management- und Desktop-Virtualisierungslösung VMware View 4.5 unterstützt alle von den Schülern benötigten Anwendungen. Die bei den bisherigen Thin-Clients limitierte Multimedia-Anwendung ließ sich durch den Einsatz der Fujitsu Zero Clients komplett beseitigen. Denn im Vergleich zu einer Terminal-Umgebung ist eine Virtual Desktop Infrastruktur (VDI) deutlich flexibler.

Wartungskosten auf Rekordtief

Gerade für den Schulbetrieb ist die Flexibilität eines Zero Clients optimal. So kann sich der Schüler an jedem Gerät anmelden und kommt sofort an seine Umgebung und seine gespeicherten Dateien. Louis Troussel, ICT Manager des Bonhoeffer Colleges, wird der Alltag nun auch deutlich erleichtert, denn jegliche Software-Updates und Wartungsarbeiten müssen nur noch auf den Servern ausgeführt werden. Ein Eingriff in die Clients ist nicht mehr nötig, deswegen sinken die Wartungskosten für die Endgeräte auf null. Dies gilt auch fürs Roll-Out der Systeme. Sollte ein Gerät ausgetauscht werden müssen oder will

das College den Bestand erweitern, braucht der Zero Client nur ausgepackt und im richtigen Klassenzimmer eingestöpselt zu werden – weitere Arbeitsschritte fallen nicht an. Die TCO-Schraube lässt sich auch dadurch weiterdrehen, dass ein Zero Client im Vergleich zum klassischen „Fat Client“ eine wesentlich längere Lebensdauer aufweist.

Grün und günstig

Durch den Wegfall der sonst üblichen Komponenten sinkt natürlich der Energiebedarf eines Zero Clients enorm. Dazu Louis Troussel, ICT Manager des Bonhoeffer Colleges:

„Die Zero Clients passen optimal in unseren Etat für die sukzessive Ausstattung mit neuen Desktops. Was uns dabei aber besonders am Herzen liegt: Mit Fujitsu können wir unseren Grundsätzen in puncto Green IT voll nachkommen.“

Die Energiespareffekte sind in der Tat gewaltig: Der Zero Client mit integriertem 22-Zoll-LCD-Monitor verbraucht bei maximaler Beanspruchung gerade mal 27 Watt, während ein herkömmlicher Desktop-PC bei Höchstbetrieb auf einen Verbrauch von mehr als 200 Watt kommt.

Durchgehende Unterstützung

Dass sich Fujitsu mit seinem „Zero Client“-Konzept gegen andere Anbieter durchsetzen konnte, lag nicht nur an den harten Fakten dieser Lösung, sondern auch an der guten Beratungsleistung. „Mit einer oft hingebungsvollen Unterstützung in sämtlichen Projektphasen konnte sich Fujitsu deutlich von seinen Mitbewerbern absetzen und sich als echter Partner etablieren“, resümiert Louis Troussel zufrieden.



Kontakt

Fujitsu Technology Solutions
 Customer Interaction Center
 Mo.–Fr.: 8:00–18:00 Uhr
 E-Mail: cic@ts.fujitsu.com
 Telefon: +49 (0) 1805-372 100
(14 Ct./Min aus dem deutschen Festnetz,
 maximal 42 Ct./Min. aus dem deutschen Mobilfunknetz)

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte.
 Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Wie-
 dergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte
 sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der
 Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter
de.fujitsu.com/terms_of_use.html
 Copyright © Fujitsu Technology Solutions GmbH 2010
 Realisierung: www.cafe-palermo.de/lett